

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 29 (1951)
Heft: 10

Rubrik: Die Seite der Junioren

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

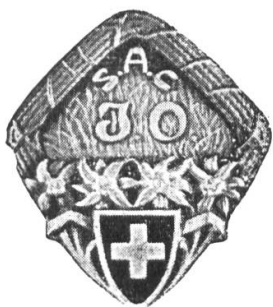
- | | |
|---------------------------------|------------------------------------|
| 14./15. 6. Oberhornsee | 28. 9. Champ-du-Moulin— |
| 24. 7. Napf | Boudry |
| 3.—9. 8. Tourenwoche Grächen | 26.—31. 12. Skiwoche Kübelalp (mit |
| 23./24. 8. Gebidem-Bistinenpass | Angehörigen) |

Subsektion Schwarzenburg

- | | |
|---|--|
| 9. 10. 2. Wistätthorn | 28./29. 6. Lobhörner |
| 29. 30. 3. Wildhorn | 26./27. 7. Eiger (Mittellegi) |
| 19. 4. Abseilübungen Allmend-
hölzli | 3.—9. 8. Tourenwoche Zinal-Zer-
matt-Gebiet |
| 10./11. 5. Sustenhorn | 13./14. 9. Kingspitz |
| 1. 6. Spitzfluh—Körbliflüh | 5. 10. Dent-de-Ruth |

Samstagnachmittag-Ausflüge

- | | |
|---------------------------------|---------------------------------|
| 5. 1. Vielbringen—Beitenwil | 5. 7. Gruben—Herzwil |
| 2. 2. Deisswil—Schwandiholz | 2. 8. Kaltacker |
| 1. 3. Landgarben | 7. 9. Rüschegegraben—Riggisberg |
| 5. 4. Albligenbrücke—Geretsried | 4. 10. Oberbalm |
| 3. 5. Stockeren—Seedorfhubel | 1. 11. Schlosswil |
| 7. 6. Zingg | 6. 12. Zauggenried |



DIE SEITE DER JUNIOREN

Liebe Junioren!

Die meisten von euch haben wohl Pickel und Steig-eisen für dieses Jahr versorgt. Der eine oder andere wird vielleicht noch die Kletterfinken zu Ehren ziehen, doch für grosse Touren ist es zu spät. Bald wird der Win-ter die Berge mit seinem weissen Mantel überziehen.

Wir wollen mit Petrus zufrieden sein. Er hat doch noch Einsicht mit uns gehabt und in der zweiten Hälfte der Saison die vorgesehenen Touren ermöglicht.

Bei strahlendem Wetter kletterten 6 Junioren am 22. Juli in den Fünffinger-stöcken herum. Auch der Sommerkurs im Lauteraargebiet (11 Junioren) konnte bei herrlichem Wetter durchgeführt werden. Die 12 Junioren, die am 19. August das Blümlisalphorn bestiegen, durften mit Petrus auch zufrieden sein. Glück hatten wir bei der Traversierung der Spillgerten (6 Junioren), denn im allerletzten Moment wurden die Wolkenschleusen geschlossen. Wolkenlosen Himmel erlebten die 6 Junioren am 9. September bei der Besteigung des Grossen Gelmerhornes. Wohl die schönste Aussicht auf unsere Berge genossen wir am 22. September beim Sonnenuntergang auf dem Stockhorn. Der nächste Tag führte uns über Wal-alpgrat, Mentschelenspitze, Krummfadenfluh zur Nünenen, die wir über den Ost-grat erstiegen und durch das Maccaroniloch und über das Band in der Nordwand verliessen.

Ihr habt wohl bemerkt, dass die Teilnehmerzahl auf den Touren verhältnismässig klein war. Meistens machten nur 6 Junioren mit. Diesem Umstand wollen wir jedoch nicht nachtrauern. Wenn nur bei zwei von diesen 6 Junioren die Liebe zu den Bergen erweckt werden konnte, hat die JO ihren Zweck erfüllt.

Heute müssen wir bereits an das kommende Jahr denken. Das Tourenprogramm soll bald zusammengestellt werden. Helft bitte alle mit! Ihr habt nun Gelegenheit,

eure Wünsche anzubringen, indem ihr Tourenvorschläge unterbreitet. Die JO-Kommission hofft, bei der Aufstellung des Programmes aus der von euch servierten Torte nur die Rosinen herauspicken zu können. *Sepp Gilardi*

Monatsprogramm

10. Nov. Bis zu diesem Termin können dem JO-Chef (Seftigenstr. 275) die Tourenvorschläge eingesandt werden.
21. Nov. Monatszusammenkunft um 20 Uhr im Klublokal. Die Herren W. Trachsel und A. Oberli sprechen über: «Die Entstehung der Hochgebirgsführer.»

TOURENBERICHTE

Kletterfahrt des SAC Bern nach Korsika

16. bis 24. Juni 1951

16 Teilnehmer

Leitung: E. Simonin und O. Tschopp

Um es gleich vorweg zu schicken: vom Planen und von der Organisation der Reise weiss ich nichts. Ich war nicht dabei, als die Idee der Kletterfahrt nach Korsika entstand, ich habe nicht Karten und Fahrpläne studiert, ich habe keine Menüpläne aufgestellt und Proviantmengen ausgerechnet. Diese Vorfreude haben Herr und Frau Simonin und Herr Tschopp für sich allein beansprucht. Ich hatte nur pünktlich auf dem Bahnhof zu sein. Und dann reiste man mich.

Der Anmarsch

16. Juni. Soll ich ihn beschreiben? Goethe sagt zwar: «Man reist ja nicht, um anzukommen!» Aber in einem überfüllten Simplonexpress reist man, um anzukommen. Natürlich freut man sich an der Südrampe, am ersten italienischen Wein in Domodossola, an der Domspitze in Mailand, an den Reisfeldern und ihren Bebauerinnen in der Ebene, man freut sich, dass es gegen Genua zu wieder hügelig wird, und geniesst die Ausblicke aufs Meer zwischen Genua und Livorno. Aber ich glaube, alle 16 Alpen-Söhne und -Töchter waren froh, als sie in Livorno aus dem heissen Zug, der fahrenden Sauna, aussteigen konnten. Auf alle Fälle wurde der Wasserhahnen gestürmt, bevor man sich zum Nachtessen setzte. Der Bummel durch das zum Teil arg zerstörte Livorno brachte willkommene Bewegung, und vor der Einschiffung um Mitternacht war gerade noch Zeit, von einer Café-Terrasse aus bei einem süssparfümierten Eis dem gesellschaftlichen Leben der Hafenanwohner zuzusehen. Und dann wurde unser Expeditionsmaterial auf das Schiff geladen und durfte auf dem Mittelmeer schwimmen.

Wir installierten uns in unseren Schlafsäcken in Liegestühlen auf Deck, um der dumpfen Kabinenluft zu entfliehen. Und reisten mit Goethe, von jetzt an. Denn diese Mondnacht auf dem Meer hätte länger dauern dürfen. Ab und zu zwang man sich, halb aufzuwachen, und konstatierte blinzeln, dass die Lichter von Livorno langsam verschwanden, dass der Mond höher stieg.

17. Juni. In der Morgendämmerung glitten violett die Felsen von Elba und Capraio vorbei. Dann ging die Sonne auf, wie sie nur am Meer oder im Hochgebirge aufgehen kann, und die Berge von Korsika kamen näher. Als wir in Bastia landeten, schien die Sonne schon recht heiss.

Leider blieb uns nicht viel Zeit, Bastia zu betrachten und eine erste Fühlung mit den Korsen zu nehmen. Schon wurden wir in einen Autobus gepackt und rasten über die Strasse. Zuerst über die fruchtbare Ebene von Biguglia, angeschwemmtes, den Bergen vorgelagertes Land. Und dann bogen wir westlich hinein in die Berge, immer dem kristallklaren Fluss Colo folgend, hinauf nach Calacuccia, wo wir um die Mittagszeit ankamen.

Hier begannen die Schwierigkeiten. Hier begannen wir wieder Persönlichkeiten, ha, Pioniere zu sein. Denn die bestellten Esel waren nicht da. Und niemand zeigte viel Lust, an einem brütendheissen Nachmittag, an einem Sonntag, und dazu noch an einem Wahlsonntag, unser Campingmaterial ins Val Viro hinaufzusäumen.